

ausbau+fassade

06.2023

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



NACHWUCHS IM HANDWERK

Auf den Nachwuchs zugehen

→ Seite 50

Fachliteratur
online bestellen:
[www.ausbauundfassade.de/
shop](http://www.ausbauundfassade.de/shop)

Tiefer Glanz, hoher Gestaltungsspielraum

→ Seite 20

Innendämmung ermöglicht Wärmepumpe

→ Seite 52

Weil Arbeitsunfälle unnötig sind

→ Seite 38

Offizielles Organ
des Bundesverbandes
Ausbau und Fassade



Der Spritz-
Tipp
mit Jürgen
Linz

Unterschiede beim Spritzen von Fassaden oder in Innenräumen



Das Spritzen von Fassaden ist etwas anspruchsvoller als das Arbeiten in Innenräumen. Die Wetterbedingungen haben hier einen großen Einfluss. Bei starkem Wind ist das Spritzen nicht empfehlenswert. Ideal ist warmes Wetter bei Nieselregen; der dient quasi als Schutzschild und sorgt dafür, dass eventuell entstehender Spritznebel nur nach unten fällt. Für das Arbeiten an der Fassade sollte der Spritzdruck auf 60–80 bar eingestellt werden. Zum Einsatz kommen größere Düsen (0.027"), damit genügend Material aufgebracht werden kann. Ebenso muss immer zwingend nachgewalzt werden, da sonst Streifen zu sehen sind.

Perfekt und rationell ist der Einsatz von SprayRollern (MONSTER SprayRoller Easy). Hier erfolgt das Spritzen und Walzen in einem Arbeitsgang. Bei Fassadenbeschichtung haben sich Teams von 2–3 Mitarbeitern bewährt. Idealerweise wechseln sich die Mitarbeiter mit den jeweiligen Arbeiten alle 30–60 min ab. So können die notwendigen Arbeiten wie Beschneiden, Spritzen und Walzen wirtschaftlich durchgeführt werden.



Jürgen Linz ist
Geschäftsführer der
Linz GmbH. Foto: Privat



Die unterschiedliche Viskosität und Zusammensetzung von Fassadenfarben gegenüber Innendispersio- nen und die Rahmenbedingungen haben auch Einfluss auf die Auswahl des passenden Airlessgerätes. Bei Fassadenfarben sollten Geräte mit mindestens 4 l/min Förderleistung (z. B. MONSTER LuckySpray 4.5) mit großen Schlauchlängen – mindestens 30 m – eingesetzt werden. Für den Innenbereich eignen sich schon kompakte Geräte ab 2,0 l/min Förderleistung (z. B. MONSTER LuckySpray 2.0). Für effektives Arbeiten ist ein Spritzdruck von ca. 120 bar und eine Düse der Größe 0.021" ideal. Anders als das aufgrund der geringen Bewegungsfreiheit auf dem Gerüst möglich ist, sind Düsenverlängerungen (Größen von 15 bis 90 cm) für die Wände aber auch speziell für die Decke ein perfektes Hilfsmittel.

Generell haben sich beim Spritzen vollflächig klebende Abdeckmaterialien (z. B. PaintMaster Goldband X-trem Cover) bewährt. Gegenüber Maskern (Klebeband mit Faltpolie) flattern diese nicht.



Alle Fotos: Linz Spritztechnik